

Verhandlungsschrift

Nr. 5/2016

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lengau am Donnerstag, den 27.10.2016.

Sitzungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes in Salzburger Straße 9

Anwesende:

1. Bürgermeister	Rippl	Erich
2. Vizebürgermeister	Reitmann	Michael
3. Vizebürgermeister	Standl	Franz
4. Gemeindevorstand	Pendelin	Erika
5. Gemeindevorstand	Asen	Erwin
6. Gemeindevorstand	Weber	Michael
7. Gemeindevorstand	Ing. Meindl	Rudolf
8. Gemeinderat	Moser	Friedrich
9. Gemeinderat	Berner-Reitner	Silvia
10. Gemeinderat	Blechinger	Roswitha
11. Gemeinderat	Freinhofer	Marc
12. Gemeinderat	Hüttenbrenner	Herbert
13. Gemeinderat	Breitfuss	Stefan
14. Gemeinderat	Mayer	Helmut
15. Gemeinderat	Schinwald	Josef
16. Gemeinderat	Schwenn	Gabriele
17. Gemeinderat	Vieselthaler	Christian
18. Gemeinderat	Wallner	Johann
19. Gemeinderat	Lugstein	Josef Franz
20. Gemeinderat	Meindl	Sabine Maria
21. Gemeinderat	Winkelmeier	Johann
22. Gemeinderat	Reichel	Astrid
23. GR-Ersatzmitglied	Mayer	Johann (f. GR Henschel Simone)
24. GR-Ersatzmitglied	Voggenberger	Franz (f. GR Eidenhammer Margit)
25. GR-Ersatzmitglied	Cserkits	Renate (f. Anzinger Norbert)

Es fehlen:

1. GR Henschel Simone (entschuldigt) – dafür GREM Mayer Johann
2. GR Eidenhammer Margit (entschuldigt) – dafür GREM Voggenberger Franz
3. GR Anzinger Norbert (entschuldigt) – dafür GREM Cserkits Renate

Der BM stellt fest, dass

- die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- die Verständigung hierzu rechtzeitig und schriftlich an alle Mitglieder ergangen ist und der Termin der heutigen Sitzung nicht im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 O.Ö. GemO 1990) enthalten ist. Die Kundmachung (**ANLAGE 1**) gemäß § 53 Abs. 4 O.ö. GemO 1990 am 17.10.2016 durch Anschlag an der Amtstafel erfolgte,
- die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Der BM weist darauf hin, dass das Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung Nr. 4 vom 15.09.2016 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Zum Schriftführer für diese Sitzung wird Herbert Nagl bestimmt.

Der BM ruft in Erinnerung, dass in der letzten Sitzung des Gemeinderates eine schriftliche Anfrage der ÖVP-Fraktion (**ANLAGE 2**) über die Weitsprunganlage bei der NMS Friedburg eingegangen ist und verliest diese und die Beantwortung (**ANLAGE 3**) im Wortlaut. GV Weber bedankt sich für die Beantwortung und die prompte Reparatur.

Der BM informiert, dass ein Dringlichkeitsantrag der ÖVP-Fraktion vorliegt bezüglich einer öffentlichen Informationsveranstaltung für die geplante Umfahrung Friedburg und verliest den Antrag (**ANLAGE 4**).

Der BM stellt den

A n t r a g

diesem Antrag die Dringlichkeit zuzuerkennen und am Ende der Tagesordnung zu behandeln.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Der BM setzt die Tagesordnungspunkte 10 – Änderung Nr. 33: Weichenberger Johann und Anna sowie Änderung Nr. 44: Hafner Hannes von der Tagesordnung ab.

Bei der heutigen Sitzung wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Kenntnissnahme des Prüfberichtes des Prüfungsausschusses der Gemeinde Lengau vom 13.09.2016
2. Genehmigung der Verlängerung der Pachtverträge mit den Österreichischen Bundesforsten
3. Genehmigung des Zusatzvertrages mit der Landespolizeidirektion
4. Entscheidung Anbau Kindergarten Lengau
5. Grundsatzbeschluss für die Errichtung einer zweiten Hortgruppe
6. Genehmigung des Finanzierungsplanes für den Motorikpark in Schneegattern
7. Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Löschwasserbehälters (100 m³) im Bereich der Ortschaft Krenwald
8. Antrag der SPÖ Fraktion für die Errichtung eines Schutzweges in Schwöll im Bereich der Bus- und Bahnhaltestelle
9. Vergabe der Straßenbauarbeiten an die ARGE Straßenbau Lengau für 2017

10. Raumordnungsangelegenheiten:

- Änderung Nr. 33: Weichenberger Johann, Thiergartnerstraße 11, 5211 Friedburg
Teilflächen der Gst.Nr. 48, 49 und 50/1, KG Krenwald, im Ausmaß von ca. 1.000 m²
von Grünland auf Dorfgebiet
- Änderung Nr. 44: Hafner Hannes, Alter Markt 63, 5211 Friedburg
Gst.Nr. 259/18 und 259/17, KG Friedburg, im Ausmaß von ca. 2.700 m² von Grünland
auf Wohngebiet
- Änderung Nr. 51: Scharl Cornelia, Teichstätt 19, 5211 Friedburg
Gst.Nr. 2835/8, KG Lengau, im Ausmaß von ca. 50 m² von Grünland auf Wohngebiet
- Änderung Nr. 52: Proksch Thomas, Höcken 11, 5212 Schneegattern
Gst.Nr. 802/4, KG Krenwald, im Ausmaß von ca. 2.100 m² von Grünland auf SP1
(Schutz- und Pufferzone im Bauland – keine Haupt- und Wohngebäude)
- Änderung Nr. 53: Schinwald Clemens, Heiligenstatt 32, 5211 Friedburg
Gst.Nr. 1562/10, KG Heiligenstatt, im Ausmaß von ca. 1.150 m²
von Grünland auf Wohngebiet

11. Allfälliges

TAGESORDNUNG, BERATUNG UND BESCHLÜSSE

1. Kenntnisnahme des Prüfberichtes des Prüfungsausschusses der Gemeinde Lengau vom 13.09.2016

Der Obmann des Prüfungsausschuss Johann Wallner verliest den Bericht über die durchgeführte Kassenprüfung vom 13.09.2016 in Anwesenheit von Herrn Wallner, Herrn Weinberger, Herrn Hager Johann und Frau Eidenhammer Margit und berichtet, dass die Gebarung für in Ordnung befunden wurde. Der Obmann berichtet, dass auch die Abrechnungen von Herrn Königstorfer bezüglich Angebot und abgerechneten Mengen überprüft wurden.

Der BM bedankt sich für die Tätigkeit des Prüfungsausschusses.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

den Kassenprüfungsbericht über die durchgeführte Kassenprüfung vom 13.09.2016 zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Verlängerung der Pachtverträge mit den Österreichischen Bundesforsten

Der BM ruft in Erinnerung, dass am 12.11.2015 durch den Gemeinderat die Pachtverträge mit den Österr. Bundesforsten für den Parkplatz bei der Kirche in Friedburg und für die Verbreiterung der Utzweihstraße genehmigt wurden. Bauliche Maßnahmen sind hier in nächster Zeit nicht zu erwarten. Da diese Verträge auslaufen wurden durch die ÖBF Verträge für eine Verlängerung bis 31.12.2019 erstellt, welche den Fraktionen zugegangen sind (**ANLAGE 5 und 6**).

Der BM stellt den

A n t r a g

die vorliegenden Pachtverträge mit den Österr. Bundesforsten zu genehmigen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 24 Ja
1 Enthaltung (GR Winkelmeier Johann)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

3. Genehmigung des Zusatzvertrages mit der Landespolizeidirektion

Der BM informiert, dass im Zuge des Umbaus des Gemeindebauhofes die bisherigen Polizeigaragen abgebrochen wurden und durch einen Neubau ersetzt wurden. Da der Neubau größer ist und zusätzlich einen Lagerraum enthält wurde der bestehende Mietvertrag an die neuen Gegebenheiten angepasst. Ein Entwurf dieses angepassten Mietvertrages (**ANLAGE 7**) ist den Fraktionen zugegangen.

Der BM stellt den

A n t r a g

den vorliegenden angepassten Mietvertrag zu genehmigen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wurde einstimmig genehmigt.

4. Entscheidung Anbau Kindergarten Lengau

Der BM ruft in Erinnerung, dass die Kapazität in den Kindergärten nicht ausreichend ist. Damals wurde leider kein größerer Kindergarten genehmigt, jetzt ist aber der Bedarf da. Teilweise sind Kinder in Lochen untergebracht. Daher hat der Ausschuss für Kindergarten, Schule und Jugend am 4.10.2016 beraten in welcher Form zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen werden können. In Anwesenheit der Kindergartenleiterinnen wurde beschlossen,

dass der Waldkindergarten nicht umgesetzt werden soll. Die 7. Gruppe soll in Lengau in Form eines Zubaus beim Bestand errichtet werden. Zusätzliche Waldprojekte sollen mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde in allen Kindergärten umgesetzt werden. Der Zubau an den Kindergärten in Lengau soll als Variante 1 durch die GEWOG ausgeführt werden.

VBM Standl erachtet es für wichtig, dass die Pädagoginnen eingebunden waren. Er erachtet die Durchführung von Waldprojekten als sinnvoll und lobt die Arbeit des Ausschusses.

VBM Reitmann bedankt sich für das Lob. Waldkindergärten sind derzeit modern. Es wurde gemeinsam mit Eltern und Pädagoginnen entschieden. Wichtig ist dennoch, dass jeder Kindergarten Waldprojekte macht. Er zeigt sich erfreut, dass mit dem Zubau die Knappheit bei den Kindergartenplätzen beseitigt wird.

GV Ing. Meindl berichtet über die Eröffnung des Zubaus bei der VS Lengau und zeigt sich überrascht wie viele Kinder die Schule besuchen. Er erkundigt sich nach dem Unterschied zwischen Variante 1 und 2. Der BM erläutert den Unterschied zwischen den beiden Varianten. Bei Variante 2 wäre der Essensraum oberhalb vom Zubau, bei Variante 1 bleibt der Essensraum wo er ist. Aufgrund der Schmutzschleuse haben sich die Pädagoginnen für die Variante 1 entschieden.

GR Reichel zeigt sich als Fraktionsführerin und als Pädagogin erfreut, dass der notwendige Zubau nun geschaffen werden soll. Sie erinnert daran, die Eingangsbereiche extra zu adaptieren wegen des Schmutzes.

Der BM berichtet, dass er der heute anwesenden LR Gerstorfer das Gemeindegebiet gezeigt und die Aufgaben erläutert hat. Ihr ist dabei aufgefallen, dass es viele Ortsschilder mit dem Zusatz „Gemeinde Lengau“ gibt. Auch der geplante Zubau wurde besichtigt und die Kosten von € 468.000,— deponiert. Nach der heutigen Beschlussfassung sollen die Unterlagen an das Land weitergereicht werden um möglichst bald die § 86-Bewilligung zu erhalten. Beauftragt mit der Errichtung des Zubaus soll die Gewog werden.

GR Winkelmeier regt an über Biomasse als Heizmaterial nachzudenken. Der BM ruft in Erinnerung, dass geplant war, das Gebäude mit Erdwärme zu heizen. Da nicht ausreichend Wasser angetroffen wurde, fielen Kosten in Höhe von € 50.000,— an. Der Kindergarten wird nun mit Gas beheizt wobei 1/3 Biogas ist.

Der BM stellt den

A n t r a g

beim Kindergarten Lengau einen Zubau entsprechend der Variante 1 durch die GEWOG errichten zu lassen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

5. Grundsatzbeschluss für die Errichtung einer zweiten Hortgruppe

Der BM informiert, dass derzeit 22 Kinder zumindest tageweise den Hort in Friedburg besuchen. Zusätzlich wurden 6 Anfragen persönlich und 2-3 Anfragen telefonisch gestellt, welche derzeit nicht in den Hort aufgenommen werden können. Es wurde angedacht an der Volksschule die Nachmittagsbetreuung durchführen zu lassen. Dabei gibt es nur fixe Abholzeiten. Zusätzlich sind weitere Betreuungskräfte erforderlich. Der BM regt an die Container des Jugendzentrums als Gruppenraum zu nutzen. Aufgrund des Bedarfes von über 30 Plätzen sieht er die Notwendigkeit gegeben.

GV Weber spricht sich für eine zweite Hortgruppe aus, sieht allerdings Probleme bei der Containernutzung, da keine Verbindung zum Hauptgebäude besteht.

VBM Reitmann berichtet, dass im Ausschuss darüber diskutiert wurde. Seitens der Lehrerschaft gibt es wenig Bereitschaft und es ist zusätzliches Personal erforderlich. Er sieht in der Nutzung der Container eine finanzielle Erleichterung, da diese bereits vorhanden sind. Er bittet hier um Zustimmung.

GV Ing. Meindl weist darauf hin, dass die Container an einem neuen Standort zu erden sind.

GR Reichel äußert Bedenken gegen die Containernutzung und bevorzugt einen fixen Zubau. Ein Gedanke wäre auch eine Hortgruppe beim Kindergarten Lengau. Der BM weist auf die Mitnutzung der Ausspeisung und der Sportanlagen hin. GREM Cserkits weist darauf hin, dass keine zweite Leiterin benötigt wird.

GV Weber weist darauf hin, dass nicht nur die Demotivation der Lehrerschaft ein Problem darstellt, sondern auch die flexiblen Öffnungszeiten.

GREM Cserkits verweist auch auf die schulautonomen Tage und in den Sommerferien an denen der Hort geöffnet ist.

Der BM stellt daher den

A n t r a g

einen Grundsatzbeschluss für die Einrichtung einer zweiten Hortgruppe zu fassen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung des Finanzierungsplanes für den Motorikpark in Schneegattern

Der BM informiert, dass mit Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung vom 20.09.2016, Zl. IKD-2016-291985/4-Os ein Finanzierungsplan für den Motorikpark in Schneegattern vorgelegt wurde. Er vermisst im Finanzierungsplan den Anteil des Landeshauptmannes.

GV Weber regt an bei den Spielplätzen die mobilen Teile abzubauen und einzuwintern.

GR Reichel erkundigt sich ob die Grundkosten und die Eigenleistungen des Bauhofes inbegriffen sind. Der BM informiert, dass die Grundkosten ca. € 9.000.—betrugen.

Der BM stellt den

A n t r a g

den folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2016	Gesamt in Euro
Anteilsbetrag o.H.	57.189,00	57.189,00
LZ, Spielplatz	8.359,00	8.359,00
BZ-Mittel	8.359,00	8.359,00
Summe in Euro	73.907,00	73.907,00

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 23 Ja
2 Enthaltungen (GRÜNE-Fraktion)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

7. Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Löschwasserbehälters (100 m³) im Bereich der Ortschaft Krenwald

Der BM gibt bekannt, dass Herr Ing. Kastner vom Landesfeuerwehrverband OÖ am 27.09.2016 beim Gemeindeamt war. Dabei wurde u.a. über die Errichtung eines Löschwasserbehälters im Bereich der Ortschaft Krenwald gesprochen. Herr Ing. Kastner erachtet die Schaffung eines Behälters mit einem Fassungsvermögen von 100 m³ im Bereich der Zufahrt Erkner (vgl. Kraxner) als sinnvoll. Er hat den Pflichtbereichskommandanten gebeten auch die anderen Teile des Gemeindegebietes dahingehend zu kontrollieren. Im INKOBAGebiet wird zusätzlich ein 300 m³ Behälter durch den Verein INKOBAG errichtet.

GV Ing. Meindl fragt an ob man die beiden Löschwasserteiche in Wimpasing auch überprüfen kann. Er weist darauf hin, dass der Löschteich neben dem Anwesen von Frau Fuchs nicht mehr genutzt wird.

GR Winkelmeier weist darauf hin, dass es auch offene Behälter in Form eines Biotops gibt. GR Hüttenbrenner räumt ein, dass es wenig Biotop gibt. Er weist darauf hin, dass ohne Zufluss das Algenwachstum eine Nutzung als Löschwasser unmöglich macht.

Der BM stellt den

A n t r a g

einen Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Löschwasserbehälters mit einem Fassungsvermögen von 100 m³ im Bereich der Zufahrt Erkner (vgl. Kraxner) zu fassen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt

8. Antrag der SPÖ Fraktion für die Errichtung eines Schutzweges in Schwöll im Bereich der Bus- und Bahnhaltestelle

VBM Reitmann verliest den Antrag der SPÖ-Fraktion (**ANLAGE 8**) für die Errichtung eines Schutzweges in Schwöll über die L 1044 im Bereich der Bus- und Bahnhaltestelle. Ing. Lehner war bereits vor Ort. Für die Errichtung eines Fahrbahnteilers ist eine Gesamtstraßenbreite von 13,50 m (2 Fahrstreifen à 4,00 m, Fahrbahnteiler mit 2,5 m und 2 Gehsteigen mit 1,5 m). Durch das Gemeindeamt wurden eine Geschwindigkeitsmessung und eine Verkehrszählung bei der BH beantragt.

GV Ing. Meindl informiert, dass laut Aussage von Ing. Lehner die Errichtung eines Schutzweges nur möglich ist, wenn die Kollektivgeschwindigkeit (V85) 55 km/h nicht überschreitet. Weiters ist eine Auftrittfläche auf beiden Seiten erforderlich und eine entsprechende Sichtweite. Er sieht nur eine Möglichkeit für einen Schutzweg, dieser ist beim Zaun von der Fa. Platzer. Hier gab es bereits eine Vorbesprechung und Platzer würde den Zaun zurücksetzen und Grund an die Gemeinde für den Schutzweg abtreten. Er erachtet die Verkehrszählung auch in Hinblick auf die Weiterführung der Landes- und Bundesstraßen als sinnvoll.

Der BM informiert, dass bisher das Problem bestand eine Auftrittfläche im Bereich der Liegenschaft Platzer zu schaffen. Durch Ing. Eckerstorfer wurde zugesichert, dass die Planung für den Geh- und Radweg bis Jahresende vorliegen soll.

GV Weber erkundigt sich wie der Schutzweg ausgeführt werden soll. Der BM stellt sich eine Beleuchtung und eine Blinkanlage vor. Die Ausführung wird von der Behörde vorgeschrieben.

GREM Voggenberger weist darauf hin, dass es beim Cafe Heinzl eine derartige Kundenfrequenz gibt, dass ein Schutzweg, wahrscheinlich mit baulichen Maßnahmen erforderlich ist. Der BM sieht die Möglichkeit eines Schutzweges nur im Bereich Raiba als möglich. Er verweist auch auf die bestehende Unterführung.

GR Reichel weist darauf hin, dass ein Schutzweg eine Scheinsicherheit schafft und regt an einen Fahrbahnteiler zu errichten. Der BM gibt zu bedenken, dass für einen Fahrbahnteiler 13,50 m Straßenbreite erforderlich sind. Zusätzlich muss ein Nachweis über die Fußgängerfrequenz geführt werden.

VBM Standl erkundigt sich wann die Zählungen erfolgen und wann mit der Auswertung zu rechnen ist. Der BM informiert, dass die Ergebnisse in Untererb sehr rasch vorlagen. VBM Standl erachtet zusätzliche Maßnahmen als notwendig.

GR Schinwald weist darauf hin, dass es in Lengau einen Fahrbahnteiler aber keinen Schutzweg gibt. Dieser wurde damals abgelehnt. Er berichtet, dass der Zebrastreifen von mehreren Müttern gefordert wurde. Der BM weist darauf hin, dass es auch in Schneegattern mehrere Querungshilfen gibt. Er kündigt an, dies nochmals anzusprechen.
GR Breitfuss vertritt die Ansicht, dass eine Radarüberwachung besser hilft als ein blinkendes Licht. Der BM sagt zu, diese Anregung weiter zu verfolgen.

GR Reichel regt an mehrere mobile Geschwindigkeitsanzeigen anzukaufen. Der BM weist darauf hin, dass eine große Anzahl benötigt werden würde.

Der BM stellt den

A n t r a g

der Errichtung eines Schutzweges über die L 1044 Baier Landesstraße in Schwöll im Bereich der Bus- und Bahnhaltestelle zuzustimmen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

9. Vergabe der Straßenbauarbeiten an die ARGE Straßenbau Lengau für 2017

Der BM informiert, dass die ARGE Straßenbau Lengau angeboten hat, die Straßenbauarbeiten 2017 in unserem Gemeindegebiet zu den Einheitspreisen vom Angebot vom 30.01.2015 durchzuführen. Diese Angelegenheit wurde bereits im Finanzausschuss vorberaten.

Der BM stellt den

A n t r a g

die ARGE Straßenbau Lengau mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten 2017 im Gemeindegebiet Lengau zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 30.01.2015 zu beauftragen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

10. Raumordnungsangelegenheiten:

- Änderung Nr. 33: Weichenberger Johann, Thiergartnerstraße 11, 5211 Friedburg Teilflächen der Gst.Nr. 48, 49 und 50/1, KG Friedburg, im Ausmaß von ca. 1.000 m² von Grünland auf Dorfgebiet

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den BM abgesetzt.

- Änderung Nr. 44: Hafner Hannes, Alter Markt 63, 5211 Friedburg
Gst.Nr. 259/18 und 259/17, KG Friedburg, im Ausmaß von ca. 2.700 m² von Grünland auf Wohngebiet

Der Tagesordnungspunkt wurde durch den BM vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

- Änderung Nr. 51: Scharl Cornelia, Teichstätt 19, 5211 Friedburg
Gst.Nr. 2835/8, KG Lengau, im Ausmaß von ca. 50 m² von Grünland auf Wohngebiet

Der Obmann des Raumordnungsausschusses informiert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Straßenbau- und Raumordnungsangelegenheiten am 21.10.2016 beschlossen wurde dem GR zu empfehlen eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 50 m² der gegenständliche Fläche von Grünland auf Wohngebiet umzuwidmen. Frau Scharl möchte hier eine Garage errichten, es ist keine Änderung des ÖEK erforderlich. Es gibt auch keine Einwendungen von DI Joham.

Der BM stellt den

A n t r a g

eine Teilfläche des Gst.Nr. 2835/8, KG Lengau, im Ausmaß von ca. 50 m² von Grünland auf Wohngebiet umzuwidmen.

Abstimmung durch Handerheben, Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

- Änderung Nr. 52: Proksch Thomas, Höcken 11, 5212 Schneegattern
Gst.Nr. 802/4, KG Krenwald, im Ausmaß von ca. 2.100 m² von Grünland auf SP1 (Schutz- und Pufferzone im Bauland – keine Haupt- und Wohngebäude)

Der Obmann des Raumordnungsausschusses informiert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Straßenbau- und Raumordnungsangelegenheiten am 21.10.2016 beschlossen wurde dem GR zu empfehlen eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 2.100 m² der gegenständliche Fläche von Grünland auf SP1 (Schutz- und Pufferzone im Bauland – keine Haupt- und Wohngebäude) umzuwidmen und das ÖEK entsprechend zu ändern. Es handelt sich um eine große Wiese und Holzgebäude, diese wären somit abgedeckt.

GR Reichel informiert, dass Herr Proksch ein Lärmschutzgebäude errichten möchte und fragt nach der genauen Gestaltung. Der AL verweist auf eine Skizze mit einer geschlossenen Wand und verschiedenen Abteilungen zur Unterbringung von Gartengeräten. GV Ing. Meindl erklärt, dass dies nur in Holzbauweise erfolgt.

Der BM stellt den

A n t r a g

ein Verfahren zur Änderung des Gst.Nr. 802/4, KG Krenwald, im Ausmaß von ca. 2.100 m² von Grünland auf SP1 (Schutz- und Pufferzone im Bauland – keine Haupt- und Wohngebäude) und zur Änderung des ÖEK einzuleiten.

Abstimmung durch Handerheben, Abstimmungsergebnis: 23 Ja
2 Enthaltungen (GREM Voggenberger und GV Weber)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

- Änderung Nr. 53: Schinwald Clemens, Heiligenstatt 32, 5211 Friedburg
Gst.Nr. 1562/10, KG Heiligenstatt, im Ausmaß von ca. 1.150 m²
von Grünland auf Wohngebiet

Der Obmann des Raumordnungsausschusses informiert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Straßenbau- und Raumordnungsangelegenheiten am 21.10.2016 beschlossen wurde dem GR zu empfehlen das neu gebildete Gst.Nr. 1562/10 im Ausmaß von ca. 1.150 m² von Grünland auf Dorfgebiet umzuwidmen. Ein Baulandsicherungsvertrag ist abzuschließen und die Zufahrtsstraße ist über Aufforderung der Gemeinde in das öffentliche Gut abzutreten. Wichtig ist hier die bestehende Ausfahrt, welche sehr gefährlich ist und die straßenmäßige Aufschließung von Norden her erfolgen muss, wo bereits eine Straße vorhanden ist.

Der BM stellt den

A n t r a g

das neu gebildete Gst.Nr. 1562/10, KG Heiligenstatt, im Ausmaß von ca. 1.150 m² von Grünland auf Dorfgebiet umzuwidmen. Ein Baulandsicherungsvertrag ist abzuschließen und die Zufahrtsstraße ist über Aufforderung der Gemeinde in das öffentliche Gut abzutreten.

Abstimmung durch Handerheben, Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

11. Allfälliges

Dringlichkeitsantrag:

GV Weber ruft die Präsentation am 17.10.2016 in Erinnerung. Die Aussagen der Fachabteilungen waren für ihn nicht wirklich überzeugend. Aufgrund des Zeithorizontes, dass die Verordnung demnächst beschlossen werden soll, spricht er sich für dringende Maßnahmen aus. Er ist der Meinung, dass der Gemeinderat nur mehr eine Stellungnahme abgeben darf. Er verweist auf die abgegebenen 415 Unterschriften und fordert daher eine öffentliche Informationsveranstaltung.

Der BM ruft in Erinnerung, dass bei der Präsentation die Mitglieder des Gemeinderates und des Bauausschusses eingeladen waren. Auch er ist für eine öffentliche Informationsveranstaltung.

GV Ing. Meindl spricht sich ebenfalls für eine Information aus. Er ist aber dagegen die Betroffenen der beiden Varianten gegeneinander auszuspielen. Er möchte Unruhen in der Bevölkerung vermeiden und verweist darauf, dass man nicht allen gerecht werden kann.

GREM Voggenberger sieht in der Präsentation eine Farce und fordert daher einen Beginn der Diskussion. Er sieht in der vorgestellten Variante einen großen Kreisverkehr in Friedburg. Er vermisst ein ordentliches Konzept und fordert entschiedenen Widerstand der Gemeinde Lengau.

Der BM kündigt an dem Antrag zuzustimmen.

VBM Reitmann vertritt die Ansicht, dass die Bevölkerung informiert werden muss. Er weist darauf hin, dass das INKOBA-Gebiet nicht angebunden wird, dies sieht er als Mangel.

GR Winkelmeier weist darauf hin, dass die Unterlagen bereits 2008 vorlagen und die Diskussion bereits damals hätte geführt werden können. Die vorgestellten Ergebnisse sind seiner Ansicht nach nicht schlüssig.

Der BM berichtet, dass damals durch das Land die Entscheidung durch die Gemeinde gefordert wurde, welche Variante zur Ausführung gelangen soll. Damals wurde die Ansicht vertreten, dass die Bewertungen durch die Fachabteilungen getroffen werden sollen. Er bemängelt, dass die Bewertungen teilweise noch von 2008 sind. Bei der Unterschriftenliste ist zu hinterfragen wer davon wirklich betroffen ist. Trotzdem spricht er sich für eine Information aus. Auch eine Gesprächsrunde mit AL und Vizebürgermeister wird stattfinden.

GV Ing. Meindl fordert, dass die jeweiligen Fachabteilungen ihre Gutachten vortragen.

VBM Standl kritisiert, dass von der Gemeinde Entscheidungen verlangt werden und andererseits durch das Land kein Zeithorizont angegeben werden kann. GV Ing. Meindl weist darauf hin, dass durch das Land gefordert wird eine Trasse freizuhalten.

GR Winkelmeier weist darauf hin, dass durch die Gemeinde laufend Umwidmungen im Bereich der Umfahrungstrassen durchgeführt wurden. Er sieht das Versäumnis, dass die Aufschließung des INKOBA-Gebietes nicht im politischen Auftrag liegt. Der BM erinnert sich, dass damals sehr wohl das INKOBA-Gebiet angeführt wurde um es miteinzubinden.

GREM Voggenberger weist darauf hin, dass damals durch die Fa. Palfinger die Absiedlung angedroht wurde, wenn keine entsprechende Aufschließung erfolgt.

GV Weber sieht einen Startpunkt für die Arbeit in der Gemeinde nicht nur eine Information für die Bürger.

GR Berner-Reitner erachtet die Informationsveranstaltung als wichtig um die Bevölkerung zu informieren.

Der BM stellt den

A n t r a g

Das Land OÖ aufzufordern eine umfassende öffentliche Informationsveranstaltung bezüglich der geplanten Umfahrung Friedburg mit allen Fachabteilungen durchzuführen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

Anfragen:

- VBM Standl berichtet über den Elternabend im Kindergarten Friedburg, bei dem Herr Vieselthaler als Mitglied anwesend war. Für ihn ist wichtig, dass derartige Veranstaltungen möglichst von der Politik frei gehalten werden soll um die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen nicht zu stören. GR Vieselthaler informiert, dass es für ihn eine neue Erfahrung war und er sich als Vater darüber informieren wollte. GV Meindl sieht darin, eine Gelegenheit sich ein Bild zu machen. Der BM berichtet, dass die IKD und die Abteilung Bildung die Ansicht vertreten, dass der Kindergartenerhalter teilnimmt.
- GV Weber ersucht die Sträucher hinter dem Kriegerdenkmal zurückzuschneiden, da die Sicht beim Schutzweg die Sicht eingeschränkt wird.
- GV Weber berichtet, dass auf der B 147 Fräsungen in Kühbichl durchgeführt wurde und die Bodenmarkierungen fehlen. Der BM erklärt, dass von der Straßenmeisterei bis zum Frühjahr keine Markierungsarbeiten durchgeführt werden.
- GV Weber erkundigt sich ob die Umsetzung des P+R Parkplatzes plangemäß erfolgt. Der BM informiert, dass es verschiedene Beratungen und Beschlüsse gab. Er verliest nochmal die Angebote. Die Umsetzung erfolgt plangemäß. Er spricht sich für eine Asphaltierung aus und daher war auch die Mulde an der Böschungskante erforderlich. Der Aufgang zur B 147 wird noch errichtet. Auch PV-Lampen werden aufgestellt.
- VBM Reitmann erkundigt sich über die weitere Vorgangsweise bezüglich des rollenden Kanales. GV Ing. Meindl schlägt vor eine politische Entscheidung herbeizuführen, da erhebliche Kosten daraus resultieren.
- GREM Cserkits informiert, dass das Sonnensegel bei der NMS am Boden liegt.

Berichte des BM:

- Der BM informiert über folgende Termine:
29.11.2016, 08.00 Uhr: Schlüsselübergabe „Junges Wohnen“
29.11.2016, 18.00 Uhr: Präsentation der Umfahrung Höcken im Schulungsraum der FF Pöndorf
- Der BM gibt bekannt, dass die Kosten für den Verstärkerbus auch 2017 zur Hälfte durch das Land übernommen werden und verliest das Schreiben von LR Mag. Steinkellner.
- Der BM informiert, dass durch das Land OÖ Kanaldarlehen der Gemeinde Lengau in Höhe von € 287.201,06 nachgelassen wurden.
- Förderung LR Gerstorfer und LH-Stv. Stelzer in Höhe von jeweils € 25.000.— für den Zubau bei der VS Lengau.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.20 Uhr.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 15.09.2016 wurden keine Einwendungen erhoben.

.....
(Vorsitzender) (Gemeinderat)

.....
(Schriftführer) (Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat) (Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 16.12.2016 keine Einwendungen erhoben wurde über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Lengau, am 17.12.2016

Der Vorsitzende:

*Nichtzutreffendes streichen

.....